



Sonett: Erfolg mit eigenem Recyclingsystem

Mehrweg- und Recyclingsystem läuft – Flaschen mit bis zu 50 % Sonett Rezyklat auf dem Markt



Wiederbefüllen der Leerflaschen aus Mehrweg-Kanistern



Rückgabe der Sonett Leerflaschen in der Recycling-Box

Vor sechs Jahren startete Sonett ein eigenes Mehrweg- und Recyclingsystem für die PE-Flaschen und Kanister der Wasch- und Reinigungsmittel. Mittlerweile ist das System gut angenommen worden und weist nachweislich Erfolge auf. So können beispielsweise bis zu 80 % der retournierten 10- und 20-Liter-Kanister wieder befüllt und in den Handel zurückgeführt werden. Dies spart nicht nur Plastik und Ressourcen ein, sondern auch rund 50 % der CO₂e-Emissionen. Der Rest der Kanister sowie die leeren PE-Flaschen werden geschreddert, zermahlen und dann als Rezyklat neuen Sonett Plastikflaschen bei allen Halbliter- und WC-Flaschen mit einem Anteil von bis zu 50 % zugeführt. Vom Start des Projektes 2019 bis Ende Juni 2025 wurden insgesamt 130,6 Tonnen bereits genutzte Sonett Gebinde gewaschen und wieder befüllt oder geschreddert und vermahlen. Mittlerweile erfolgt nicht nur das Schreddern der Flaschen direkt bei Sonett, sondern auch das Vermahlen der Plastik-Flakes. Das Waschen der Flakes wird derzeit entwickelt und soll in einem nächsten Schritt vor Ort etabliert werden.

Ziel von Sonett ist es, den Bedarf an neuem Kunststoff immer weiter zu reduzieren und den vorhandenen Kunststoff in einem kontinuierlichen Kreislauf ohne Downcycling zu halten. Teilnehmende am Mehrweg- und Recyclingkreislauf sind Bio-Großhändler, Unverpacktläden und Bio-Fachgeschäfte.

Auch Verbraucher*innen können die Plastikflaschen auf eigene Kosten zurückschicken. Alternativ können sie diese auch in ca. 540 Sammelboxen einwerfen, die in Deutschland bei teilnehmenden Bioläden aufgestellt sind.

Besonderheit: Nur Sonett-eigenes Plastik wird verwendet

Sonett führt nur eigene PE-Flaschen und Kanister in den Kreislauf zurück, denn nur hier kennt Sonett die Stoffe, die in den Flaschen enthalten waren. Bei PE-Rezyklat aus dem Gelben Sack beispielsweise kann niemand sagen, welche Reststoffe darin enthalten sein könnten. Das ist auch der Grund, warum Recycling-PE aus dem Gelben Sack für Lebensmittel nicht zugelassen ist. So lagern sich z. B. synthetische Duftstoffe in Polyethylen ein und sind daraus nicht mehr vollständig zu entfernen. Gerade für Menschen mit Allergien ist es wichtig, dass keinerlei Rückstände von künstlichen Duftstoffen in den Kunststoffverpackungen enthalten sind, die in die Wasch- und Reinigungsmittel remigrieren können. Dies ist durch das Mehrweg- und Recyclingsystem von Sonett gewährleistet.

Mit dem eigenen, sortenreinen Recyclingkreislauf will Sonett seine Qualitätsstandards gewährleisten und ein Maximum an Kunststoffen und CO₂ einsparen, denn Polyethylen (PE) ist vielfach recyclebar.

Ziel von Sonett ist es, das eigene Kreislaufsystem für Mehrweg und Recycling weiter auszubauen. Von 2019 bis Mitte Juli 2025 ist die Teilnahmequote von Läden, Endverbraucher*innen und dem Großhandel kontinuierlich gestiegen.

Die Geschäftsführung von Sonett ist zuversichtlich, dass sich dies noch weiter steigern lässt. „Wir sind im kontinuierlichen Austausch mit unseren Großhandelspartner*innen und freuen uns, schon 15 Großhändler gefunden zu haben, die sich an der Rückholung der Kanister und Flaschen beteiligen. Für uns stellt das eigene Mehrweg- und Recyclingprojekt die derzeit einzige gangbare Möglichkeit dar, Flaschen aus Recyclingmaterialien zu produzieren, da von uns geprüfte Fremd-Rezyklate sehr stark nach künstlichen Duftstoffen riechen und damit für Sonett Flaschen nicht einsetzbar sind.“

Oktober 2025

Pressekontakt:

STURM! Public Relations, Imke Sturm
Knesebeckstr. 92, 10623 Berlin
Tel.: 030 – 347 05 177
E-Mail: sturm@sturm-pr.de